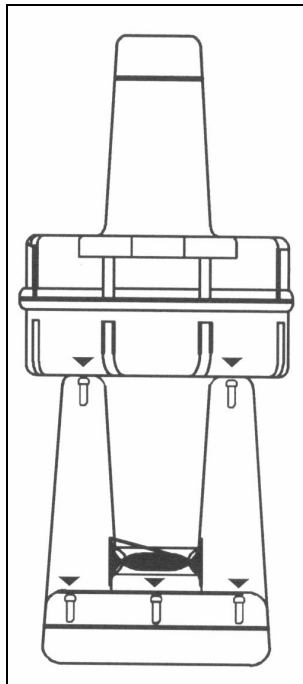


Seenotfunkbake ET-1600 M

Die EPIRB (Emergency Position Indicating Radio Beacon) „ET-1600 M“ stützt sich auf die vom INMARSAT-System betriebenen Satelliten. Sie übt im GMDSS die Funktionen eines Ortungs- und Zielfahrtzeichen aus.

Den Anforderungen des GMDSS entsprechend wurde sie nach den Vorschriften von INMARSAT und den öffentlichen Behörden, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) und Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation (BZT) entwickelt und zugelassen.



Die Seenotfunkbake arbeitet in dem INMARSAT Search and Rescue Satellite System, welches die eigentliche Alarmierung sowie exakte Positionsdaten für die Rettungskräfte und ggf. Art der Havarie übermittelt.

2. Funktionsweise

Die Seenotfunkbake dient als letzte Alarmierungsmöglichkeit an Bord. Sie kann in zwei Versionen ausgeliefert werden („Standalone“ und EPIRB + Remote Control Unit (RCU)). Die EPIRB selbst wird an Oberdeck angebracht, die RCU im Brückenhaus. Für die Anbringung gelten die Kriterien: 1. So hoch wie Möglich und 2. Je nach Schräglage des Schiffes möglichst freien Auftrieb an die Oberfläche.

Zum Seeklarmachen muß ein Funktionstest durchgeführt werden. Dieser kann an der Bake selbst durchgeführt werden. Es empfiehlt sich doch diesen an der RCU durchzuführen, da so die Datenleitung mit überprüft wird.

Ist dieser Test in Ordnung, erscheint im Display der RCU „EPRIB PASS“ (an der Bake leuchtet die LED „PASS“. Bei einer auftretenden Fehlermeldung sollte der Selbsttest zwei bis drei-

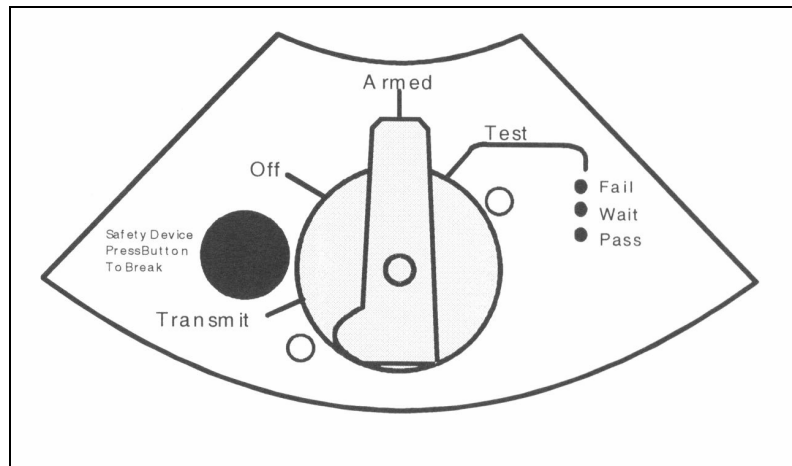
dreimal wiederholt werden, da es aufgrund eines Softwarefehlers vorkommen kann, das eine Fehlermeldung ohne wirklichen defekt angegeben wird. Die Durchführung inkl. Ergebnis sind im Anschluß im Funktagebuch zu dokumentieren.

Fehlerschlüssel der EPIRB „ET-1600“

Unit Fail XY	X			Y							
	Test Ergebnis ungültig	General Error	Real Time Clock	Pre- progr. Records	GPS Unit	HF Unit	IIC Bus				
0Y	kein X Fehler										
1Y			+								
4Y		+									
5Y		+	+								
8Y	+										
9Y	+		+								
DY	+	+	+								
X0	kein Y Fehler										
X1											+
X2										+	
X3						+	+				
X4					+						
X5					+		+				
X6					+	+					
X7					+	+	+				
X8				+							
X9				+			+				
XA				+		+					
XB				+		+	+				
XC				+	+						
XD				+	+		+				
XE				+	+	+					
XF				+	+	+	+				

Der Selbsttest kann laut Herstellerangabe ohne Probleme alle 3 bis 4 Tage durchgeführt werden. In der Praxis ist ein Selbsttest (während der Seefahrt) einmal pro Woche als Anhalt empfehlenswert.

Nach dem Selbsttest wird der Wahlschalter der EPIRB in der Schalterstellung „ARMEND“ gestellt und die Schutzkappe (angebunden) wird umgedreht (rote Seite nach oben) auf den Schalter gesteckt. Die EPIRB ist seeklar.



Alarmierungsmöglichkeiten

1. Alarmierung durch die RCU (Brücke)
2. vor Ort
 - Sicherungsstift wegbrechen und Wahlschalter auf „TRANSMIT“ stellen
Bake alarmiert in der Halterung
 - EPIRB auf „OFF“ stellen. Sicherungsstift herausziehen (Stahlfeder am Wasserdruckschloß läßt Bake entgenspringen), am Rettungsmittel festbinden und aktivieren („ARMED“) und in der Nähe treiben lassen.
3. Durch „Float Free“-Mechanismus. Ein eingebautes Wasserdruckschloß lößt bei 3 m Wassertiefe eine Stahlklinge aus, welche den Haltefaden der EPIRB durchtrennt. Die Bake kann aufschwimmen.

Der Sender braucht ca. 1 Minute zum Hochfahren, anschließend wird der Alarm ausgestrahlt, welcher nach max. 2 Minuten beim zuständigen MRCC aufläuft. Die Rettungsaktion kann anlaufen.

Innerhalb des Wartungszeitraumes der Batterie (4 Jahre) ist die Bake in der Lage, über einen Zeitraum von 48 Stunden in unterschiedlichen Sendeintervallen 15 Alarme a 5 Minuten auszustrahlen.

Folgende Daten werden ausgestrahlt:

- Schiff-ID (Systemcode)
- Position
- letztes Update
- Art des Unfalls/der Meldung (automatisch: Undesignated)
- Kurs und Fahrt
- Aktivierungszeit der Bake

3. Technisch Daten

Frequenzbereich:	1,6 GHz
Abgestrahlte Leistung:	1 Watt
Betriebsdauer:	48 Stunden (-20° bis 55° C) bei Sendeimpulsen von 5 Minuten Aussendung
Maße:	250 x 250 x 500
Batterie:	Lithium Mangan Dioxid Batterie (Li-Mn O ²), 9 V
Wartungsintervall:	Austausch der Batterie alle vier Jahre (s. Aufdruck auf Bake) Wasserdruckschloß alle zwei Jahre (s. Aufdruck auf Halterung)

4. Bemerkungen:

1. Beim Transport zur zweijährlichen Wartung muß sichergestellt werden, das der Wahlschalter auf „OFF“ steht. Um trotzdem eine unbeabsichtigte Ausstrahlung einzuschränken, sollte die EPIRB in Aluminiumfolie eingewickelt werden.
2. Die Zulassungsurkunde der EPIRB liegt nur als beglaubigte Kopie vor. Das Original befindet sich bei MUKdo ML 413!